

Campanula trachelium

Nesselblättrige Glockenblume

CC BY 4.0 / Version 2026.1



Nesselblättrige Glockenblume, *Campanula trachelium*

Beschreibung

Mit bis zu 1 Meter Höhe ist *Campanula trachelium* eine imposante Staude aus der Familie der Glockenblumengewächse (Campanulaceae). Die 30–45 mm lange Blumenkrone ist glockenartig und hellblau, oft mit leichtem Violettton. Die Pflanze ist unverzweigt, ihr aufrechter Stängel scharfkantig. Die Laubblätter sind doppelt spitz gesägt, rau behaart und ähneln entfernt jenen der Großen Brennnessel (*Urtica dioica*).

Allgemeine Verbreitung

Das natürliche Verbreitungsgebiet der Nesselblättrigen Glockenblume umfasst fast ganz Europa. In Skandinavien verläuft die Verbreitungsgrenze von Oslo nach Mittelfinnland, im Osten erreicht die Art den Ural, außerdem besteht ein disjunktes Vorkommen im Vorfeld des Altai. Sowohl innerhalb des Verbreitungsgebietes wie auch in anderen Regionen der Welt verwildert die Art regelmäßig aus Gärten. In Irland und Nordamerika ist die Art in den klimatisch geeigneten Gebieten eingebürgert.

Vorkommen im Hotspot 29

Vorkommen von *Campanula trachelium* finden sich im Hotspot 29 an halbschattigen Standorten zerstreut in Feldgehölzen, Hecken und lichten Wäldern sowie auch an Ostsee-Steilufern. Auf dem Darß fehlt die Art offenbar und im westlichen Teil Rügens bestehen nur vereinzelte Vorkommen.

Standortansprüche

Campanula trachelium kommt fast nur im Schutz des Kronendachs von Gehölzen an zwar lichten, aber großteils verschatteten Standorten vor. Sie ist eine Charakterpflanze von Waldsäumen und alten, hochwüchsigen Hecken. Ausgeprägt sommertrockene Stellen werden gemieden. Die Nesselblättrige Glockenblume wächst auf nährstoffreichen, humus- und lehmhaltigen tiefgründigen Böden.

Saatgut

Die staubfeinen Samen haben ein Tausendkorngewicht von 0,13 Gramm ¹. Aus den großen Porenkapseln lassen sie sich einfach ernten.

Aussaat und Anzucht

Die Aussaat von *Campanula trachelium* ist nicht schwierig. Die winzigen Samen sind Lichtkeimer und werden gar nicht oder nur minimal mit Erde bedeckt. Ein Austrocknen der Bodenoberfläche muss verhindert werden. Gute Aussaattemperaturen liegen zwischen 12 und 20°C. Der Großteil der Samen keimt binnen drei Wochen, jedoch kommt es auch danach noch wochenlang zum Auflaufen weiterer Jungpflanzen. Die Pflanzen blühen üblicherweise nach zwei Jahren.

Hinweise für die Vermehrungskulturen

Die Nesselblättrige Glockenblume ist eine auch in Gärten regelmäßig in zahlreichen Formen kultivierte Staude. Es kann zur Hybridisierung mit den gebietsheimischen Pflanzen der Vermehrungskulturen kommen. Eine Saatgutgewinnung gebietsheimischer Pflanzen sollte ausschließlich dort stattfinden, wo in der Nachbarschaft keine Nesselblättrigen Glockenblumen kultiviert werden.

Interessantes & Wissenswertes

- Die Nesselblättrige Glockenblume ist eine alte Heilpflanze zur Behandlung von Hals- und Rachenleiden. Heute ist sie kaum noch in Gebrauch. Der wissenschaftliche Artnamen nimmt auf diese ehemalige Verwendung Bezug: *trachelos* ist das griechische Wort für Hals.

- Während viele andere Glockenblumen von Nacktschnecken als Leckerbissen eifrig verzehrt werden, sind die rau behaarten Blätter der Nesselblättrigen Glockenblume für diese Tiere uninteressant.
- Die hübschen blauen Blüten sind essbar und können zur Verzierung von Salaten genutzt werden.
- Die Nesselblättrige Glockenblume ist zwar noch nicht im Bestand bedroht, aber in weiten Teilen Europas dennoch dramatisch zurückgegangen. Dies liegt vor allem an der Beseitigung von Hecken und der Überdüngung der Hecken-Randbereiche durch von angrenzenden Äckern eingetragenen Dünger. Die eigentlich konkurrenzkräftige Art kann sich an solchen Standorten dann nicht mehr behaupten.

Quellen

^[1] <https://www.jelitto.com/de/Saatgut/Stauden/CAMPANULA+trachelium+Portion+en.html>

Herausgegeben durch den BUND Mecklenburg-Vorpommern
im Verbundprojekt *Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste*



Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages